

Federpicken und Kannibalismus • vorbeugen • erkennen • handeln

Managementhilfe Prophylaxe

➔ Tierbetreuung und Herdenführung:

- gut ausgebildete Tierbetreuer
- Leistungsdaten wie Futter- und Wasserverbrauch ➔ erfassen, kontrollieren, erkennen, korrigieren
- Veränderungen im Verhalten wie gesteigerte Pickaktivität und Nervosität erkennen und handeln
- Gefiederzustand, Verletzungen, Ernährungszustand (Sollgewicht und Uniformität) regelmäßig kontrollieren
- ständig im Blick: Einstreuzustand, Federn in der Einstreu (Federfressen), Kotbeschaffenheit, auffällige Eier, Bluteier, verlegte Eier in der Anlage und der Einstreu

➔ Abstimmung zwischen Aufzüchter und Legehennenhalter:

- Haltungssystem, Lichtprogramm, Dämmerungsphase, Lichtintensität, Fütterung, Impfungen

➔ Tiergesundheit:

- bei kleinen Anzeichen für eine schleichende Infektion (Durchfall, Rückgang der Wasseraufnahme etc.) sofort den Tierarzt hinzuziehen
- erkrankte Einzeltiere aus der Herde rausnehmen, ins Krankenabteil setzen oder Nottöten
- Milbenbehandlung in der Leerstehphase, Milbenmonitoring, lokales Nachbehandeln
- regelmäßig Kotproben (wenn nötig Tiere) ins Labor und auf Wurmbefall / Infektionen testen

➔ Stallklima:

- Temperatur 10°C bis 25°C sind akzeptabel, relative Luftfeuchte 60-70%
- Zugluft im Tierbereich vermeiden
- staubige Luft und Kondenswasserbildung vermeiden
- Schadgase prüfen: $\text{NH}_3 < 10 \text{ ppm}$, $\text{CO}_2 < 3000 \text{ ppm}$
- wenn der Mensch nicht richtig atmen kann, ist das auch für die Hühner nicht gut!

➔ Wasserversorgung:

- hygienisch einwandfreies Wasser anbieten ➔ Biofilm und Wasserqualität ständig prüfen!
- jedes Tier muss zu jeder Zeit ausreichenden Zugang zu den Tränken haben - **alle** Tränken müssen funktionsfähig sein!
- gegebenenfalls Säuren im Wasser anbieten

➔ Fütterung:

- hygienische Rohkomponenten, Nährstoffversorgung an das Alter der Tiere anpassen, mehlartige und homogene Futterstruktur, Blockfütterung, Trog einmal am Vormittag leerfressen lassen, Futter bei Futterwechsel verschneiden, auf Natrium- und Methioninversorgung achten, säureunlösliche Magensteine anbieten, Calciumergänzungen bei dünnen Eischalen, Futtermittelanalyse
- gute Futteraufnahmekapazität trainieren
- bei zu geringer Futteraufnahme Oregano oder Magermilchpulver aufdosieren bzw. Futter anfeuchten

➔ Haltungssystem:

- verschiedene Bereiche für die verschiedenen Verhaltensweisen schaffen
- Ruhezone mit erhöhten Sitzstangen anbieten, auf die sich schwächere Tiere zurückziehen können
- Nestfläche prüfen ➔ hier immer großzügig planen

➔ Einstreu und Beschäftigung:

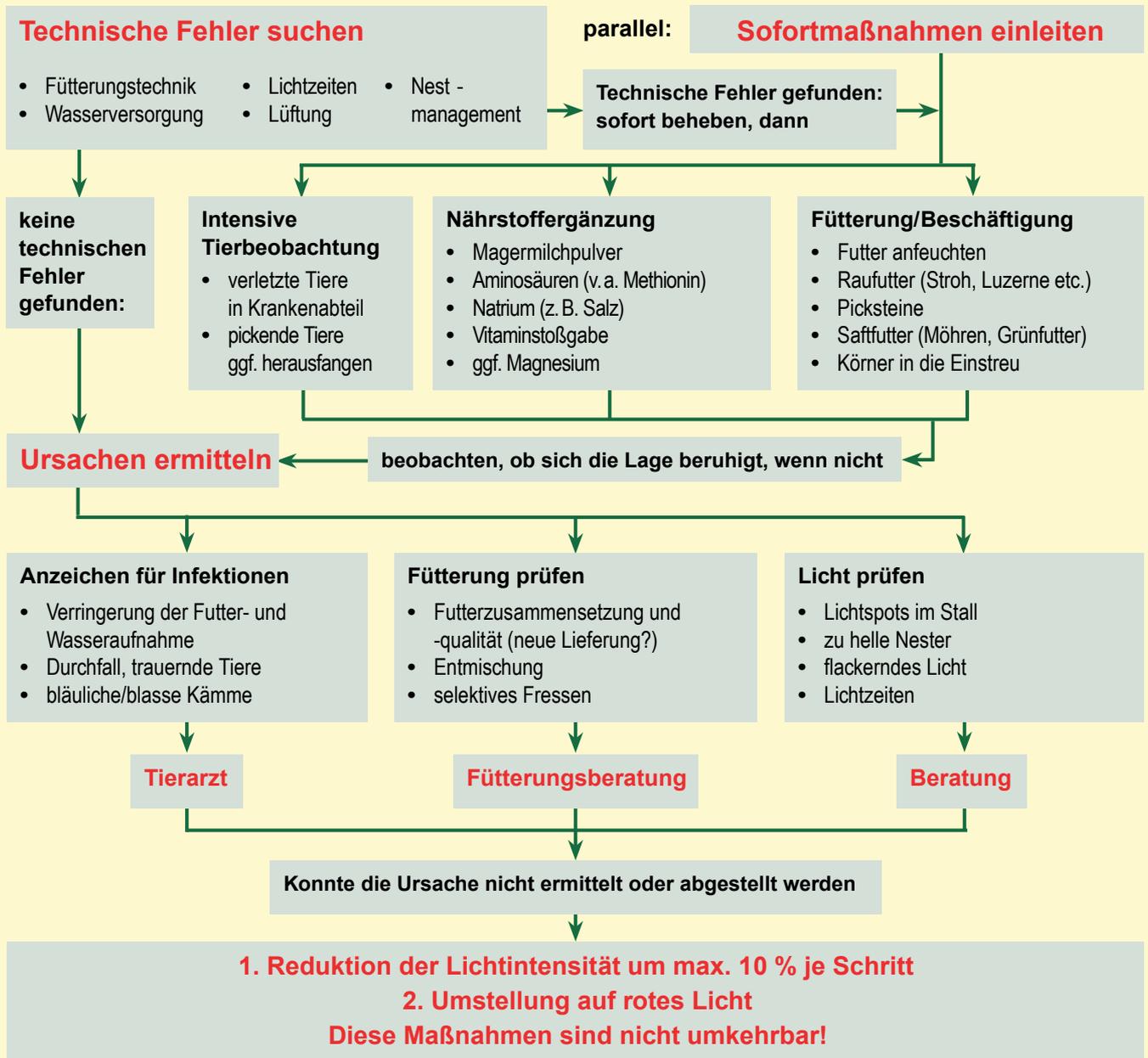
- Einstreu immer trocken und strukturiert halten damit Picken, Scharren und Staubbaden möglich sind
- zusätzliche Kästen zum Staubbaden im Stall oder im Wintergarten anbieten (z.B. Sand oder Gesteinsmehl)
- Scharren und Picken durch Luzerne, Stroh, zusätzliche Getreidekörnergabe, Saftfutter, Maissilage, Pickblöcke etc. fördern

➔ Licht:

- Vogel sieht anders als der Mensch!
- Leuchtmittel müssen flackerfrei sein (> 160 Hz)
- gleichmäßige Beleuchtung des Aktivitätsbereichs, der Ruhebereich kann etwas dunkler sein
- Nester müssen so dunkel wie möglich sein
- Lichtflecken/-kegel und Licht-/Schattenspiele vermeiden
- Verdunklungsmöglichkeiten vorhalten

Texte: Inga Garrelfs, Christiane Keppler, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - Christian Weik, Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH - Stand: Juli 2017

Federpicken und Kannibalismus • vorbeugen • erkennen • handeln Notfallmaßnahmen



Texte: Inga Garrelfs, Christiane Keppler, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - Christian Weik, Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH - Stand: Juli 2017